

Es spielen

Antoinette Kürmann, geb. Stein
Professor Hannes Kürmann

Gabriele Steffler
Gerhard Abt

Spielleiter
Boris Heilscher

Spielleiterin
Magda Brase

Spielleiterin
Marianne Tittel

Spielleiter
Hermann Tittel

Das Stück

„Ich denke häufig, wie, wenn man das Leben noch einmal beginnen könnte,
und zwar bei voller Erkenntnis?
Wie, wenn das eine Leben, ...“
Tschechow (DREI SCHWESTERN)

Der Verhaltensforscher Professor Kürmann bekommt die Möglichkeit,
sein Leben nochmals anzufangen, verschiedene Situationen anders
zu gestalten und neue Möglichkeiten auszuloten.
Antoinette Stein und ein Team von Spielleitern begleiten ihn bei diesem
Versuch einer neuen Biografie; ist unser Lebenslauf Zufall, Schicksal, Vorsehung?
Es ist ein Spiel im Spiel, ein Theater im Theater, bei dem der Zuschauer dem
Entstehungsprozess und der Veränderung direkt beiwohnt.
Gleicht dieses Spiel einer Spieluhr, deren Figuren immer die gleichen Gesten
machen, gleicht es den festen Regeln eines Schachspiels?

Die erste Fassung dieser Komödie des Schweizer Schriftstellers und
Architekten M. Frisch (1911-1991) entstand 1967,
wobei die Spielbühne Schopfheim den Text der überarbeiteten Neufassung
von 1984 als Vorlage nimmt.
Uraufführung am 1. Februar 1968 in Zürich

Biografie: Ein Spiel

von Max Frisch (Bibliothek Suhrkamp) Regie: Wolfgang Künzel

Aufführungen

am Freitag, 26.07.2019 und am Sonntag, 28.07.2019.
Beide Benefizveranstaltungen finden jeweils
um 20 Uhr im Museumskeller Schopfheim statt.

Kartenvorverkauf

Regio Buchhandlung Schopfheim
Hauptstraße 58, 79650 Schopfheim, Telefon: 0 76 22 / 66 80 00
Eintritt: 16 € / 10 € für Schüler und Studenten mit Ausweis

Licht, Technik: Jochen Gräf
Bühne, Ausstattung: Spielbühne, Wolfgang Künzel,
Jochen Gräf, Cornelia Claas
Fotos, Grafik, Druck: Cornelia Claas
Presse: Gerhard Abt
Kasse: Ulli und Christian Ahlswede

Kulissen mit freundlicher Unterstützung von Herbst-Hülsen und
K+B Apparatebau Schopfheim.

Spielbühne Schopfheim 2019

